

Soča, sage



2007-2013
cooperazione territoriale europea
programma per la cooperazione
transfrontaliera
Italia-Slovenia
evropsko teritorialno sodelovanje
program čezmejnega sodelovanja
Slovenija-Italija



Investiamo nel
vostro futuro!

Naložba v vašo
prihodnost!

www.ita-slo.eu

Progetto cofinanziato dal Fondo europeo di
sviluppo regionale
Projekt sofinancira Evropski sklad
za regionalni razvoj

„Allein, allein, allein muss ich sein,
mich in der Ewigkeit und die Ewigkeit in mir finden,
meine durchsichtigen Flügel in der Weite ausbreiten
und den Frieden aus der jenseitigen Landschaft in mich
hineinziehen.“

Srečko Kosovel

Liebe Reisende



Haben Sie schon einmal die Alpen und die Adria mit einem Blick umarmt? Haben Sie schon den Smaragdfluss Soča von seiner lebhaften Quelle im Nationalpark Triglav bis zur trägen Mündung im Naturschutzgebiet im Golf von Triest begleitet? Erleben Sie die Verbindungen zwischen Slowenien und Italien auf dem Weg des Friedens.

In diesem Gebiet hat der zerstörerische Krieg vor einem Jahrhundert die Geborgenheit gestört. Zu Jahrestagen erinnern wir uns an hunderttausende Männer und Jungen in den von ihnen gebauten Gräben und hinter Wällen. Haben Sie gewusst, dass ihre Frauen, die in der Umgebung arbeiteten, manchmal Kleider anstatt Sprengstoff in den großen Granaten einschlossen, um sich dem Krieg zu widersetzen? Heute wird das historische Erbe von europäischer Bedeutung

durch den Weg des Friedens von den Alpen bis zur Adria verbunden. Der Weg voller interessanter Geschichten erstreckt sich entlang der grünen und vielfältigen Landschaft – an malerischen Orten, abgeschiedenen Dörfern und offenen Feuerstellen vorbei.

Verbringen Sie hier ein Wochenende mit einem Experten als Touristenführer, allein oder in einer Gruppe, per Auto, zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Die touristischen Anbieter der Erlebnisse sind in einem grenzüberschreitenden Netz verbunden und haben zusammen neue Ideen für Ihren Aufenthalt entwickelt, die in der Broschüre „Soča, sage!“ zusammengestellt sind.

Willkommen auf dem Weg des Friedens! Empfinden Sie die grenzenlose Freiheit, breiten Sie Ihre Flügel beim Blick auf die Berge und das Meer aus und erleben Sie die Gastfreundschaft der Einheimischen.

KAZALO	
GRENZENLOSE WOCHENENDEN	3
1. TAG - FREITAG	4
2. TAG - SAMSTAG	5
3. TAG - SONNTAG	7
MIT DEM GESCHMACK AUF DEN WEG DES FRIEDENS	10
MIT DEM FAHRRAD DEN WEG DES FRIEDENS ENTLANG	11

„Meine verehrte Gesellschaft,
volle Inspiration – zahlenmäßig
in aller Welt! –
mit verschiedenen Bräuchen und
Sitten, trunken vom Leben allein,
erwacht mit dem Gesang im
Mund.“

Umberto Saba

www.slovenia.info/socasage



Grenzenlose Wochenenden

Im Sturm der Geschichte und in der Unterkunft der Natur

„Jemand sage mir, wohin die Wolken fahren, wohin die Vögel fliegen, wohin die Wasser fließen, wohin der Mensch geht...“

Oton Župančič

Wenn Sie dem Soča-Fluss folgen, können Sie das Gefühl der grenzenlosen Freiheit zwischen den Bergen und dem Meer erleben. Der Smaragdfluss schenkt jedem eine besondere Energie. Obwohl dieses Gebiet vor einem Jahrhundert vom Krieg zerstört wurde, sind die weggezogenen Familien heimgekehrt. Heutzutage kehren Reisende aus aller Welt zum Soča zurück. Sie kommen her, um die Natur zu spüren und die Geschichten nachzuerleben. Sie verlassen das Gebiet verändert, wie Ivan Jelinčič aus der Region Bovško, ein charismatischer Bauer, Maler und Zitherspieler, sagt. Er ist eng mit Soča verbunden. Suchen Sie Erlebnisse im Soča-Tal, in der Region Goriško und in Goriška Brda, auf dem slowenisch-italienischen Karst oder in der Region Idrijsko und dem Cerklno-Gebirge. Ihnen steht alles zur Verfügung, damit Sie sich Ihr eigenes grenzenloses Wochenende gestalten können!

2 oder 3 Tage

Übernachtung: Bovec



1. Tag - FREITAG

- A) Predel – Festung Kluže
- B) Predel – Freilichtmuseum Ravelnik
- C) Vršič – Trenta-Haus und Nationalpark Triglav
- D) Vršič – Alpiner botanischer Garten Juliana

2. Tag - SAMSTAG

Übernachtung: Most na Soči / Deskle / Kobarid / Drežnica



- A) Sportvormittag am Soča – Käseherstellungsmuseum – Javorca – Tolminer Flussbetten
- B) Museum von Kobarid – Kobarider historischer Lehrpfad – Käseherstellungsmuseum – Javorca – Heilquellen
- C) Museum von Kobarid – Besucherzentrum Weg des Friedens – Napoleonbrücke und Soča-Flussbetten – Freilichtmuseum Kolovrat – Javorca
- D) Tolminer Flussbetten – Museum Tolmin – Besucherzentrum Weg des Friedens – Kobarider historischer Lehrpfad – Drežnica
- E) Tolminer Flussbetten – Museum von Kobarid – Besucherzentrum Weg des Friedens – Kobarider historischer Lehrpfad – Drežnica

3. Tag - SONNTAG



- A) Museum Tolmin – Partisanen-Krankenhaus Franja – Quecksilbergwerk Idrija – See Divje jezero
- B) Europaplatz in Nova Gorica – Cerje – Monte San Michele (Debela Griža) – Beinhaus Redipuglia (Sredipolje) – Thematischer Park des 1. Weltkrieges Monfalcone (Tržič)
- C) Breginj – Robidišče – Grotte San Giovanni d'Antro (Landarska jama) – Cividale del Friuli (Östlich) – Park des Friedens Sabotin



Matic Kutin aus dem Gebirgsdorf Čadrg.



Ivan Jelinčič, Bauer, Maler und Zitherspieler aus der Region Bovec.



Durch die Alpen ins Zentrum des Kampfes und des Friedens

*„Wie ein Vogel, geboren in die Freiheit,
scheine ich, und mit der Kraft
der Doppelflügel
kämpfe ich mit dem Schicksal.“*

Srećko Kosovel

Willkommen im Herzen der Julischen Alpen! Der ehemalige militärische Versorgungsweg über den Straßenpass Vršič wurde zum wunderschönen Panoramaweg mit 2000 m hohen Bergen nebenan. Sie können das alpine Königreich auch über den Pass Predel erreichen.

Inmitten der grünen Natur wohnen die Sammler, die in ihrer Freizeit die Reste der Isonzofront suchen. Miloš Domevšek aus Bovec hat während des Bergsteigens über 120 Bierflaschen aus dem 1. Weltkrieg gefunden.

Die Festung Kluže liegt am Ende des schmalen Canyons des Flusses Koritnica. Die österreichisch-ungarische Armee bildete ein echtes Wehrsystem aus zwei Festungen auf den Felsen. Schauen Sie sich die Vorstellung des Vereins 1313 an. Empfinden Sie den Alltag der österreichisch-ungarischen und der italienischen Soldaten... Hören Sie dem Kriegsliebesbrief zu und besuchen Sie den Zahnarzt an der Front.

Östlich der Festung Kluže befindet sich im Bovec-Bec-ken das Freilichtmuseum Ravelnik. Ein Reiseführer in Soldatenuniform bietet den Besuchern Soldatentee an und erzählt erschütternde Geschichten inmitten von Schützen- und Verbindungsgräben, Bunkern, Kavernen und Maschinengewehrnestern.

Erleben Sie die Julischen Alpen im Herzen des Nationalparks Triglav. Besuchen Sie das Besucherzentrum des Nationalparks Triglav, das Trenta-Haus, und erfahren Sie die Geheimnisse der Natur zusammen mit der Tradition des Tals vom Smaragdfloss Soča.

Besuchen Sie den alpinen botanischen Garten Juliana mit über 600 Pflanzenarten. Der Botaniker Albert Bois de Chesne schuf hier entsprechende Bedingungen für zahlreiche seltene hochalpine Pflanzen trotz des Einflusses des Mittelmeerklimas.

IM STURM DER GESCHICHTE

DIE FESTUNG KLUŽE

BEGLEITETE TOUREN MÖGLICH

**DAS FREILICHTMUSEUM
RAVELNIK**

IN UMARMUNG DER NATUR

**DAS TRENTA-TAL – DAS
HERZ DES NATIONALPARKS
TRIGLAV**

BEGLEITETE TOUREN MÖGLICH

**ALPINER BOTANISCHER
GARTEN JULIANA**



Direktor des Museums von Kobarid Jože Šerbec und Nejc Šerbec pflegen den Weg zur Badestelle bei Nadiža, dem wärmsten alpinen Fluss.

Schönheit des Soča-Flusses und der Berge

„Nur wer Helles und Dunkles, Krieg und Frieden, Aufstieg und Niedergang erfahren hat, nur der hat wahrhaft gelebt.“

Stefan Zweig

Wie wollen Sie Ihr grenzloses Wochenende fortsetzen? Wünschen Sie sich einen Sportvormittag auf dem Soča-Fluss oder wollen Sie den Weg des Friedens erforschen? Zwischenzeitlich können Sie sich mit einem Käseimbiss stärken. Lernen Sie die Bauern kennen, die ihre Kühe nach dem Namen und Charakter unterscheiden. Im Sommer wird die Milch zu Käse und Quark inmitten der Almen verarbeitet. Genau dort, wo der grimmigste Kampf im Hochgebirge stattfand. Diesen Kampf beschrieb Hemingway in seinem Roman *In einem andern Land*. Österreich-Ungarn und Italien kämpften in 12 Schlachten. Der Botschafter der Geschichte der Isonzofront, Herr Jože Šerbec, ist Direktor des Museums von Kobarid. Er sorgt auch dafür, dass das Holz der Gedenkkirche auf Javorca immer frisch gestrichen ist. Erklimmen Sie den Gipfel und fühlen Sie den Frieden in dem den Soldaten aller Religionen und Nationalitäten gewidmeten Heiligtum.

Das Soča-Tal lädt mit einer breiten Palette von Naturaktivitäten ein. Wassersporte auf dem Smaragdfloss sind sehr populär. Stromschnellen und tiefe Kolke, hohe Felsen im Flussbett und üppig grüne Umgebung verzaubern die Besucher. Gönnen Sie sich einen aktiven Vormittag auf dem Soča-Fluss im Raft oder Kajak, Kanyoning in schmalen Schluchten, den Abstieg durch die Täler vom Kaningebirge mit Stahlseilen in Zipline-Parks oder Angeln mit lokalen Anglern.

Erkunden Sie das geschichtliche Geschehen am Soča im 1. Weltkrieg. Der größte Teil der Dauerausstellung ist der Geschichte der Bergkämpfe in den Julischen Alpen und der letzten und 12. Isonzo-Schlacht, auch Schlacht bei Kobarid genannt, gewidmet. Dieser Kampf unter hunderttausenden österreichisch-ungarischen und italienischen Soldaten begann am 24. Oktober 1917 am Soča und endete nach 17 Tagen an den Piave-Ufern. Die Schlacht war ein wichtiger Meilenstein in der Militärkarriere Erwin Rommels.

Das Besucherzentrum Weg des Friedens ist die Nahtstelle aller Erlebnisse von den Alpen bis zur Adria. Die Reiseführer und Berater stehen Ihnen immer zur Verfügung, um Ihnen die Erlebnisse planen zu helfen, Sie den Weg des Friedens entlang zu führen und Informationen über Privatsammlungen zu geben. Innerhalb des Zentrums befinden sich auch das Register der Gefallenen und eine interaktive Ausstellung.

Machen Sie einen Spaziergang am Kobarider historischen Lehrpfad entlang. Besuchen Sie das italienische Beinhaus um die Kirche des Hl. Antons. 7014 italienische Soldaten ruhen hier. Über die Napoleonsbrücke gehen Sie am Soča entlang, bis zum Holzsteg. In der Nähe liegt die italienische Verteidigungslinie mit einigen Kavernen. Auch der malerischste slowenische Wasserfall Kozjak, der sogar einen unterirdischen Saal ausgehöhlt hat, ist nicht weit entfernt.

HÖHEPUNKT DES TAGES

IN UMARMUNG DER NATUR

SPORTVORMITTAG IM SOČA-TAL

BEGLEITETE TOUREN MÖGLICH

MUSEUM VON KOBARID

BEGLEITETE TOUREN MÖGLICH

DAS BESUCHERZENTRUM WEG DES FRIEDENS

IM STURM DER GESCHICHTE

KOBARIDER HISTORISCHER LEHRPFAD



Maša Klavora arbeitet in dem energischen und jungen Team, das die Erlebnisse auf dem Weg des Friedens gestaltet. Schon als Studentin war sie entschlossen, später heimzukehren.



Tatjana Humar, Leiterin des Touristischen Informationszentrums Kobarid, und Alen Červ, Auskunftgeber in Javorca. In ihrer Freizeit genießt sie alles, was das Soča-Tal Reisenden zu bieten hat.



Urška Miklavič während traditioneller Käseherstellung im Museum Od planine do Planike.

Auf dem Kolovrat erwartet Sie eine wunderschöne Aussicht auf die Julischen Alpen, das Soča-Tal und Friaul. Dann spielen sich die Bilder des zerstörenden Kriegs vor Ihren Augen ab. Hier befindet sich das Freilichtmuseum Kolovrat mit Kavernen, einem Netz von Schützengräben, Kommandostellen und Artillerie- und Maschinengewehrstellungen. Der Verein Soška fronta kann Ihnen ein Erlebnis der Geschichte ermitteln.

Gönnen Sie Ihren Geschmacksknospen etwas Freude! Besuchen Sie das Käsemuseum Od planine do Planike in Kobarid. Erfahren Sie die Weiden- und Käseherstellungstradition. Die Einheimischen in den Almen des oberen Soča-Tals sind schon seit Jahrzehnten stolz auf ihren Käse und Quark. Traditionelle Zutaten prägen auch die moderne Küche der Spitzenchefs aus Kobarid. Guten Appetit, Gourmets!

Das schönste slowenische Denkmal des 1. Weltkrieges mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel befindet sich auf Javorca. Dort haben die österreichisch-ungarischen Soldaten eine anrührende Holzkirche des Hl. Geistes erbaut. Über dem Eingang sieht man das Wort Frieden. Den kann man im Inneren fühlen – trotz tragischer Sicht auf die Namen der 2.564 Gefallenen.

Auf der Alm Polog können Sie mit Hilfe des Reiseführers die wohltuenden Kräuter und Heilquellen entdecken.

Bestaunen Sie das wilde Spiel des Wassers und der Felsen in den Tolminer Flussbetten, wo der grünblaue Tolminka-Fluss eine über 60m tiefe Schlucht eingeschnitten hat. Sie können sich für ein besonderes Abenteuer mit den Jungen der Höhlengruppe T'min verabreden. Sie sind erfahrene Höhlenforscher, die unvergessliche Erlebnisse organisieren. Besuchen Sie die Höhle von Dante in ihrer Begleitung!

Unter den Wänden des mächtigen Krn liegt das Dorf Drežnica. Dort wurden die alten Bräuche jahrhundertlang bewahrt, so dass dort die echte Wärme zu Hause ist. Das Herz des Dorfes stellt die Kirche dar, die Anfang des 20. Jahrhunderts zur mächtigen Basilika wurde. Auch die Privatsammlung über dem 1. Weltkrieg ist sehr interessant.

IM STURM DER GESCHICHTE

BEGLEITETE TOUREN MÖGLICH

**GRENZÜBERSCHREITENDES
FREILICHTMUSEUM
KOLOVRAT**

LECKERE TRADITION

KÄSEGESCHMACK

HÖHEPUNKT DES TAGES

**DAS SCHÖNSTE
KRIEGSDENKMAL AUF
JAVORCA**

BEGLEITETE TOUREN MÖGLICH

HEILQUELLEN

IN UMARMUNG DER NATUR

**TOLMINER
FLUSSBETTEN**

DREŽNICA

Die Höhlenforscher Andrej Fratnik und Antonio Ivšak aus der Höhlenforschungsgruppe Tolmin.

„Dein Schoß ist voller Vögel.
Das ist alles, was du hast.
Deshalb hebst du die Hände zum Himmel.
Und deine Vögel fliegen auf.“
Dane Zajc



Foto: Paolo Petrignani

Foto: Andrija Majcen

Sonntag

prägt das Wochenende

Runden Sie Ihr grenzenloses Wochenende mit ein paar Kurven des Soča ab. Im Quecksilberbergwerk in Idrija werden Sie vielleicht dem guten Gnom Perkmandlc begegnen. Im abgegrenzten Breginski kot können Sie das Wochenende zu einem Urlaub verlängern und bei der Arbeit am Öko-Bauernhof im Tausch gegen Essen und Übernachtung helfen. Auf dem Weg des Friedens auf dem slowenisch-italienischen Karst suchen Sie den in den Karststein eingemeißelten Thron des Kommandanten Borojevič von Bojna. Über diesen sturen österreichisch-ungarischen Kommandanten, auch der „Soča-Löwe“ genannt, der nie auf diesem Thron saß, gehen zahlreiche Geschichten um.

Vasja Klavora, ehemaliger Nationalrat-Vizepräsident und Autor von fünf Büchern über die Isonzofront auf dem Thron von Borojevič.



VON TOLMIN NACH IDRIJA

In Tolmin können Sie erfahren, dass der Fluss Soča schon in der Urgeschichte verehrt wurde. Besuchen Sie das Partisanen-Krankenhaus Franja in der Region Cerkno. Verkosten Sie die Idrija-Maultaschen (žlikrofi) und sehen Sie sich die strahlenden Quecksilbertropfen im Bergwerk Idrija an!

Das Museum Tolmin stellt wunderschöne Sammlungen zur Schau. Der archäologische Teil spricht vom Leben am Soča in der Steinzeit, von Sonnenverehrern in der Bronzezeit, von der Blütezeit in der Eisenzeit, vom Fortschritt in der Zeit der Römer und der Ankunft von Slawen im Frühmittelalter. Im geschichtlich-ethnologischen Teil wird vor allem die Entschlossenheit der Tolminer im Bauernaufstand im Jahr 1713 betont.

Die slowenische Widerstandsbewegung hatte im 2. Weltkrieg ein verzweigtes Netz zur Soldatenversorgung. Versteckte und schwer zugängliche Krankenhäuser waren von großer Bedeutung. Dem Partisanen-Krankenhaus Franja in der Region Cerkno wurde das Europäische Kulturerbe-Siegel verliehen. Das Krankenhaus wurde nach der legendären Ärztin benannt.

Teigtaschen mit Kartoffel-, Zwiebel-, Speck-, Majoran-, Pfeffer-, Salz- und Schnittlauchfüllung sind ein traditionelles slowenisches Gericht, das zur EU-Besonderheit wurde. Sie wurden von deutschen bergmännischen Familien im 18. und 19. Jahrhundert nach Idrija gebracht. Gönnen Sie sich bakalca, die leckere Hammelfleisch- und Hasensoße. Guten Appetit!

Idrija ist weltberühmt dank des einmal zweitgrößten Quecksilberbergwerks der Welt, das heute Teil des berühmten UNESCO-Erbes ist. Erkunden Sie die Geschichte der Bergmänner, die auf der Suche nach Quecksilber ein verbundenes, 700km langes Stollennetz ausgegraben haben. Im ältesten Antonius-Schacht aus dem 15. Jahrhundert, befindet sich heute ein Museum.

In der Nähe befindet sich eine weitere Naturschönheit – der See Divje jezero. Taucher konnten seine geheimnisvollen Tiefen nicht erforschen. Nach starkem Regen speit das Wasser aus der Tiefe an die Oberfläche!

IM STURM DER GESCHICHTE

MUSEUM TOLMIN

DAS PARTISANEN-KRANKENHAUS FRANJA

LECKERE TRADITION

IDRIJA-MAULTASCHEN

HÖHEPUNKT DES TAGES

BEGLEITETE TOUREN MÖGLICH

QUECKSILBERBERGWERK

IN UMARMUNG DER NATUR

LEBENDIGES WASSER IM SEE DIVJE JEZERO



Foto: Dunja Wedam



WEGE DES FRIEDENS IM KARST

Der südliche Teil des Weges von den Alpen bis zur Adria erstreckt sich auf dem slowenisch-italienischen Karst, der heute grün und bewachsen ist. Gehen Sie bis zu Monfalcone (Tržič). Einen großen Beitrag zur Errichtung des Themen-Parks des 1. Weltkriegs hat Marco Mantini geleistet, der einen multikulturellen Familienstammbaum wie zahlreiche Ortsbewohner hat. Ihre Urgroßväter sind in einer dreisprachigen Umgebung, in der slowenisch, italienisch und deutsch gesprochen wurde, aufgewachsen.



Die Stadt von Gorizia grenzte die Isonzofront vom nördlichen, gebirgigen und dem östlichen, karstigen Teil ab. Nachdem Sabotin im August 1916 besiegt wurde, nahm die italienische Armee die Stadt ein. Vor dem Bahnhof treffen heute die slowenische Stadt Nova Gorica und die italienische Stadt Gorizia zusammen. Der gemeinsame Europaplatz verbindet die Orte, die früher getrennt waren.

IM STURM DER GESCHICHTE

**NOVA GORICA
UND DAS MUSEUM DER
STAATSGRENZE IN DER
REGION GORIŠKA**



Janez Zavadlav, Hersteller
von Peitschen aus Opatje Selo.

Der Hügel von Cerje Gipfel symbolisiert die slowenische Geschichte und Kultur. Hier wird der Weltfriedenstag gefeiert. Umarmen Sie die Alpen und die Adria mit einem Blick! Die Verwalterin Barbara Jejčič ist sehr stolz auf die interaktive Ausstellung über die Isonzofront.

HÖHEPUNKT DES TAGES

CERJE

Debela Griža auf dem italienischen Karst war eine der wichtigsten strategischen Stellen des Görzer Brückenkopfs, von dem die Stellungen an der Isonzofront kontrolliert wurden.

**DEBELA GRIŽA
(MONTE SAN MICHELE)**

Stärken Sie sich mit Dörrfleischgaumenfreuden, die auf der Karst-Bora reifen. Besuchen Sie Janko Marušič, den einzigen Hersteller der echten Karst-Peitschen in Opatje Selo.

LECKERE TRADITION

OPATJE SELO

Im 1. Weltkrieg wurde Monfalcone zwischen Österreich-Ungarn und Italien herumgereicht. Über der Stadt befindet sich ein interessanter thematischer Park im Freien mit Graben und Verbindungssystemen.

**DER THEMATISCHER PARK
IN MONFALCONE
(TRŽIČ)**

*„Vor allem sollen wir Halt machen,
uns Zeit zur Überlegung nehmen, in
Stille sein. Oft ist uns bange wegen
unseres Lebens, wie ein Mensch, der
erschrocken vor seinem Schatten und vor
dem Widerhall seiner Schritte flieht. Je
mehr er läuft, desto klarer sieht er den
Schatten hinter sich; je schneller er läuft,
desto größer ist seine Beunruhigung
und das Getrampel seiner Beine – bis
er stoppt und den Unterschlupf im
Schatten eines Baums findet.“*

Tiziano Terzani

Barbara Jejčič auf Cerje,
die Führerin auf dem Weg
des Friedens im Karst.





Bogdan Potokar, Berater des Parks des Friedens auf Sabotin.



VON FRIAUL NACH SABOTIN

Fühlen Sie die Nordwinde von den Alpen und die Südwinde vom Mittelmeer auf dem Gebiet, wo sich die slowenische und italienische Kultur verflechten. Kosten Sie den friaulischen Eintopf jota bei Bogdan Potokar, dem Berater im Park des Friedens auf Sabotin. Dort können Sie sogar eine improvisierte Parmesanreibe aus einer mit Nägeln durchlöcherten Flasche sehen.

An den Nadiža-Flussbetten entlang und über die Napoleonbrücke führt der Weg in die Nostalgie. Heute können Sie in Breginj zahlreiche Geschichten hören und sich die seltene venetisch-slowenische Architektur mit Holzbalkonen, die nach dem Erdbeben 1976 in traditionellem Stil renoviert wurde, ansehen. Das westlichste slowenische Dorf Robidišče ist unglaublich malerisch. Bei den grünen Weiden wohnen nur wenige Leute. Machen Sie einen Spaziergang bei den Häusern, durch ein lebendiges Museum.

Nach dem Abstieg über einhundert Treppen verzaubert die Grotte San Giovanni d'Antro die Besucher mit Bogensälen und Wegen. Die Römer verwendeten die Grotte als Militärstützpunkt und als Tempel. Später wurde sie zu einem der ersten slowenischen christlichen Heiligtümer.

Die malerische Stadt, ein Teil des Langobardenwegs in Italien, gehört zum UNESCO-Erbe. Machen Sie einen Spaziergang durch die bunten mittelalterlichen Straßen, Plätze, Paläste und Kirchen. Gönnen Sie sich frische Teigwaren in einem der Gasthäuser!

Sabotin wurde während der Isonzofront von Soldaten in allen Richtungen durchbohrt. Das Gebiet unter dem Gipfel wurde während des 1. und 2. Weltkriegs als heiliger Ort bezeichnet. Heute befindet sich auf Sabotin ein Park des Friedens.

IN UMARMUNG DER NATUR

HEIMISCHEN BREGINJSKI KOT IN ROBIDIŠČE

HÖHEPUNKT DES TAGES

LANDARSKA JAMA (GROTTA DI SAN GIOVANNI D'ANTRO)

LECKERE TRADITION

CIVIDALE (ČEDAD)

IM STURM DER GESCHICHTE

DER PARK DES FRIEDENS SABOTIN



Pavla Brilej aus Robidišče ist für Spezialitäten wie gefüllte Teigwaren mit Quark und Kräutern bekannt.

Weg des Friedens von den Alpen bis zur Adria



Der Smaragdfluss Soča verbindet den Weg des Friedens von den Alpen bis zur Adria von den höchsten Bergen Sloweniens bis zu Duino im Golf von Triest. Sie können das reiche Erbe der Isonzofront inmitten der schönen Blicke auf die Julischen Alpen, die Weinberge von Goriška Brda, die Karstwiesen und das Meer per Auto oder Bus, oder noch besser zu Fuß oder auf dem Fahrrad, erleben. Kleineren Gruppen bieten wir zwei durchdachte Programme an. Das Informationszentrum und das Zentrum des Wegs des Friedens befinden sich in Kobarid. Dort erhalten Sie Landkarten und Infos über Tourismusprogramme, können sich mit dem Fremdenführer auf Ausflüge begeben oder Adressen von Privatsammlern, die den Gästen gerne Geschichte erzählen, erhalten.

Mit dem **Geschmack** auf den Weg des Friedens

Erinnerungen und Gelüste vom Karst bis zu den Alpen



Ana Roš und Valter Kramar, Kochmeisterin und edler Gastgeber aus Staro Selo.



Štanjel stellt seit dem Frühmittelalter das Herz des **Komen-Karstes** dar. Der berühmte Architekt Maks Fabiani verzichtete auf seine Karriere in Wien, kehrte heim und half, die zerstörten Dörfer nach dem 1. Weltkrieg zu renovieren. Machen Sie einen Spaziergang den **Fabiani-Weg** entlang. Sie können den echten Karst nicht ohne Prosciutto und Teran erleben. Besuchen Sie das Dorf **Sveto**. Die Pilgerkirche Hl. Tilen diente als Unterkunft für die österreichisch-ungarischen Soldaten, die sie als Krankenhaus nutzten.

Im Dorf **Temnica** können Sie den **Golf von Triest** und den geheimnisvollen Karstuntergrund, seine großen Grotten, z. B. die **Kartoffelgrotte**, die im Krieg als Unterkunft für die Soldaten und Lebensmittel diente, sehen. In Brestovica pri Komnu sehen Sie sich die **Graf-Grotte** am Hang des Berges Grmada an. In der Nähe befindet sich die Region **Gorjansko** mit dem größten Friedhof der Isonzofront in Slowenien, auf dem über 10.000 österreichisch-ungarische Soldaten ruhen. Der Weg führt Sie weiter zum **Schloss Duino**, in dem Adlige noch heute wohnen. Besuchen Sie noch den thematischen Park des 1. Weltkriegs im Freien über **Monfalcone**. Schließen Sie den Tag im weltbürgerlichen Triest ab.

Die Aussage Hemingways aus seinem Roman *In einem andern Land*, dass mit dem Sieg der Krieg nicht gewonnen ist, kommt zum Ausdruck in **Redipuglia**, wo das größte italienische Kriegsdenkmal steht. Hier ruhen über 100.000 bekannte und unbekannte italienische Soldaten. Memorial fokkuiert sich auf die 12. Isonzo-Schlacht. Auf dem Weg von Redipuglia nach **Doberdob** wird die wunderschöne karstige Landschaft durch Wälle, Gräben und Verbindungswege durchzogen. Der **Verein Foljan-Redipuglia** führt regelmäßig das Kriegsgeschehen auf. Stoßen Sie auf den Frieden in **Goriška Brda** an, inmitten der weichen Weinberge und Reben. Entdecken Sie die wunderschöne Landschaft mit elektrischen Fahrrädern. Übernachten Sie im Dorf **Medana** oder steigen Sie ab – zum Soča-Fluss, in Nova Gorica oder Deskle.

Schließen Sie Ihren Ausflug in Kobarid ab – in der an Spitzenrestaurants reichen Stadt. Einheimische sind stolz auf ihre Küchenchefs. Heute befindet sich in Kobarid das Zentrum des Wegs des Friedens von den Alpen bis zur Adria. Besuchen Sie das Freilichtmuseum Kolovrat, ein außerordentlicher Aussichtspunkt. Hier können Sie die Gerichte aus dem Militärkessel probieren. In der Stadt besuchen Sie das der Isonzofront gewidmete Museum von Kobarid und das Besucherzentrum Weg des Friedens.

1. TAG

ŠTANJEL – KOBJEGLAVA – KOMEN – SVETO

2. TAG

TEMNICA – BRESTOVICA – GORJANSKO – DUINO (DEVIN) – TRIEST

3. TAG

REDIPUGLIA – DOBERDOB (DOBERDÒ DEL LAGO) – GORIŠKA BRDA – DESKLE / MEDANA / NOVA GORICA

4. TAG

KOLOVRAT – KOBARID – MUSEUM VON KOBARID

Im Dorf Čadrg haben drei Männer die Bauerhöfe von ihren Vätern mit dreißig Jahren übernommen. Einer von ihnen ist Jani Kutin, der in seiner Freizeit Verse schmiedet und dafür sorgt, dass die Geschichten aus den Bergen weiterleben.



Mit dem **Fahrrad** den Weg des Friedens entlang Über Stock und Stein von den Alpen bis zum Karst



In **Ljubljana** steigen Sie mit dem Fahrrad in den Zug ein und erleben die malerische Bohinj-Eisenbahnstrecke, die Anfang des 20. Jahrhunderts Mitteleuropa mit dem Adriatischen Meer verband. Im 1. Weltkrieg wurde die Strecke von der Armee übernommen. Steigen Sie in **Most na Soči**. Sie können unter drei begleiteten Fahrradausflügen wählen:

- nach **Javorca**, wo sich ein Holzheiligtum in malerischer Bergwelt, über dem Tolminka-Flussbett, befindet.
- nach **Mengore**, die Erhebung mit Marienkirche, das Zentrum der Tolminer Aufständischen (aufständische Bauern) und dem Bereich der ersten österreichisch-ungarischen Verteidigungslinie;
- zu den **Tolminer Flussbetten**, wo sich smaragdgrüne Kolke und die 60m tiefe Schlucht durch das spektakuläre Spiel des Tolminka-Flusses befinden. Über die Teufelsbrücke steigen Sie auf zum malerischen Gebirgsdorf Čadrg mit gemeinsamer Käserei aller Öko-Bauernhöfe.

In Begleitung lokaler Führer können Sie mit dem Rad nach **Kolovrat** fahren und das Freilichtmuseum besichtigen. Dann fahren Sie weiter nach **Kambreško**, eine einzigartige und abgeschiedene Gegend im Westen Sloweniens. Dort befindet sich das alte Haus **Lukčeva hiša** mit denkmalgeschützter Feuerstelle. Sie können sich auch die Privatsammlung über dem 1. Weltkrieg ansehen. Besuchen Sie die naheliegende Kaverne auf **Globočak**. Dann überqueren Sie **Korada und Sabotin**, zwei Berge, die **Goriška Brda** vor kalten Alpenwinden schützen. Bewundern Sie die unvergessliche Aussicht auf alle Spitzen von den Alpen bis zur Adria. Sie können auch den **Park des Friedens Sabotin** besuchen. Der ganze Berg wurde durch Stollen, Kavernen und Gräben durchlöchert. Stoßen Sie auf das Leben im Herzen von Goriška Brda – **Šmartno** an. Dieses befestigte und renovierte mittelalterliche Dorf mit Türmchen kann man überall in Brda sehen.

Besuchen Sie das Regionalmuseum in **Görz** mit einer der reichsten Sammlungen zum 1. Weltkrieg. Der Weg führt Sie durch die Karstwiesen zum **Gipfel von Cerje**, wo Sie die Alpen und die Adria mit einem Blick umarmen können. Dann suchen Sie den im nackten Fels eingemeißelten Steinstuhl von Kommandant Borojević von Bojna. Er saß nie auf diesem Stuhl, obwohl er als der "Soča-Löwe" bekannt war. Er verharrte mit unerschütterlichem Glauben an die Monarchie und den Kaiser auf den Stellungen mit seiner Armee bis zum Ende. Auf dem Friedhof in **Gorjansko** ruhen über 10.000 österreichisch-ungarische Soldaten. Im Dorf **Sveto** sehen Sie sich die Kirche Hl. Tilen bei der 500 Jahre alten Linde an.

1. TAG

LJUBLJANA – MOST
NA SOČI – JAVORCA /
MENGORE / TOLMINER
FLUSSBETTEN –
TOLMIN

2. TAG

KOLOVRAT –
KAMBREŠKO – KORADA
– SABOTIN – ŠMARTNO
– MEDANA

3. TAG

GÖRZ – CERJE –
GORJANSKO – SVETO
– SEŽANA

INFORMATIONSZENTRUM WEG DES FRIEDENS

Ustanova »Fundacija Poti
miru v Posočju«
Gregorčičeva 8, 5222 Kobarid,
Slowenien
T: +386 5 389 01 66/67
E: info@potmiru.si
www.potmiru.si

TIC Bovec

Trg golobarskih žrtev 8,
5230 Bovec, Slowenien
T: +386 5 384 19 19
E: info@bovec.si
www.bovec.si

TIC Kobarid

Trg svobode 16, 5222 Kobarid,
Slowenien
T: +386 5 380 04 90
E: info.kobarid@to-sotocje.si
www.dolina-soce.com

TIC Tolmin

Petra Skalarja 4, 5220 Tolmin,
Slowenien
T: +386 5 380 04 80
E: info@to-sotocje.si
www.dolina-soce.com

TIC Kanal

Pionirska ulica 2, 5213 Kanal, Slowenien
T: +386 5 398 12 13
E: tic.kanal@siol.net
www.tic-kanal.si

TIC Brda

Grajska cesta 10,
5212 Dobrovo v Brdih, Slowenien
T: +386 5 395 95 94
E: tic@obcina-brda.si
www.brda.si

TIC Nova Gorica

Delpinova ulica 18b,
5000 Nova Gorica, Slowenien
T: +386 5 330 46 00
E: tzticng@siol.net
www.novagorica-turizem.com

TIC Temnica

Temnica 10,
5296 Kostanjevica na Krasu, Slowenien
T: +386 5 308 00 40
E: info.temnica@siol.net
www.potimirunakrasu.info
www.storija.info

TIC Miren

Miren 5 C, 5291 Miren, Slowenien
T: +386 51 20 20 60
E: tic.miren@siol.net

TIC Štanjel

Štanjel 1A, 6222 Štanjel, Slowenien
T: +386 5 769 00 56
E: tic.stanjel@komen.si
www.komen.si

TIC Cerklje

Močnikova 2, 5282 Cerklje, Slowenien
T: +386 5 373 46 45
E: info@turizem-cerkno.si
www.turizem-cerkno.si

TIC Idrija

Vodnikova 3, 5280 Idrija, Slowenien
T: +386 5 374 39 16
E: tic@visit-idrija.si
www.visit-idrija.si

Trieste Infopoint

Via dell'Orologio 1, angolo Piazza
Unità d'Italia
34121 Trieste, Italien
T: +39 040 3478312
E: info.trieste@turismo.fvg.it
www.facebook.com/trieste.carso.turismo

Civiale del Friuli Informacittà

Piazza Paolo Diacono, 10
33043 Cividale del Friuli, Italien
T: +39 0432 710460
E: informacitta@civiale.net
www.civiale.net

Gorizia Infopoint

Corso Italia, 9, 34170 Gorizia, Italien
T: +39 0481 535764
E: info.gorizia@turismo.fvg.it
www.facebook.com/Gorizia.Collo.
Isontino.turismo

Monfalcone Infopoint

Via Ceriani 10 piano terra biblioteca
comunale
34074 Monfalcone, Italien
T: +39 0481 494229
E: iat@comune.monfalcone.go.it
www.turismo.fvg.it

Pro loco Nediške doline - Vall del Natisone

Via Alpe Adria 13/3,
T: +39 3493 241168
E: info@nediskedoline.it
www.vallidelnatisone.eu
www.nediskedoline.it

Pro loco Fogliano Redipuglia

Via III Armata, 54, 34070 Fogliano
Redipuglia, Italien
T: +39 0481 489139
E: info@prolocofoglianoeredipuglia.it





Herausgeber: SPIRIT Slovenija, öffentliche Agentur
Text: Tourismusmarketing-Agentur Nea Culpa
Foto: Nea Culpa und SPIRIT Slovenija, öffentliche Agentur
Design: Tourismusmarketing-Agentur Nea Culpa
Übersetzungsagentur: Alkemist d.o.o.
Druck: Collegium Graphicum d. o. o.
Auflage: 20.000 Exemplare
Datum: 14.10. 2013

PARTNER



PP1 Universität Primorska, Fakultät für touristische
Studien – Turistica



PP2 Primorski tehnološki park d.o.o.
(Technologiepark)



PP3 Consorzio per l'AREA di ricerca
scientifica e tecnologica di Trieste
(Wissenschaftszentrum Triest)



PP4 Slovensko Deželno Gospodarsko Združenje
Unione Regionale Economica Slovena (Slowenischer
Wirtschaftsverband in Italien)



PP5 Fondazione Università Ca' Foscari Venezia
(Stiftung der Universität Venedig)



PP6 S.I.PRO. Agenzia Provinciale per lo Sviluppo S.p.A
(Provinziale Entwicklungsagentur)

Das Projekt T-lab verbindet Länder und Leute. Die Botschaft aller von der öffentlichen Agentur SPIRIT Slovenija geleiteten Projektpartner ist es, die Innovationen im Tourismus der grenzüberschreitenden Region, die Slowenien und Italien verbindet, zu fördern. Der wichtigste Aspekt für dieses Gebiet ist die Stärkung der Erkennbarkeit des Tourismusangebots und damit die Verbesserung ihrer Konkurrenzfähigkeit, wonach alle T-lab Mitarbeiter streben.

Die Hauptziele des Projektes sind: Gründung neuer Unternehmen im Tourismussektor zu unterstützen, Nutzung von neuen Kenntnissen und innovativen Ansätzen zu fördern, das grenzüberschreitende Portal www.tourism-lab.eu zu errichten, Tourismusmitarbeiter im Programmbereich zu verbinden und die gemeinsame Gestaltung von Tourismusprodukten zu fördern.

Die Broschüre Soča, sage! ist ein wichtiger Beweis für den Erfolg der grenzüberschreitenden Verbindung von Tourismusmitarbeitern. Genau die Verbindungsaktivitäten des T-lab trugen einhundert Jahre nach der Isonzofront zur Bildung eines großen Netzwerks für die Entwicklung und das Marketing des gemeinsamen Tourismusangebots bei.

Die Broschüre ist in Slowenisch, Italienisch, Englisch und Deutsch erhältlich. Die Webfassung findet man auf der Webseite www.tourism-lab.eu. Für den Inhalt der Broschüre ist ausschließlich der Autor, die öffentliche Agentur SPIRIT Slovenija, verantwortlich. Der Inhalt der Broschüre stellt nicht unbedingt den Standpunkt der EU dar. / Das Projekt T-lab wurde im Zusammenhang des Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowenien – Italien 2007-2013 durch Finanzmittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie nationale Mittel finanziert. Projekt T-lab je sofinanciran v okviru Programa čezmejnega sodelovanja Slovenija-Italija 2007-2013 iz sredstev Evropskega sklada za regionalni razvoj in nacionalnih sredstev. Il progetto T-lab è cofinanziato nell'ambito del Programma per la Cooperazione Transfrontaliera Italia - Slovenia 2007-2013 dal Fondo europeo per lo sviluppo regionale e dai fondi nazionali.



REPUBLIKA SLOVENIJA
MINISTRSTVO ZA GOSPODARSKI
RAZVOJ IN TEHNOLOGIJO



Ministero
dell'economia
e delle finanze